

Investive Maßnahme im Bestand	
Anlage vorläufiges Nutzerbedarfsprogramm (NBP)	
Förderzentrum junge Kultur-und Kreativwirtschaft Feierwerk e.V. Areal - Hansastr. 31 Stadtbezirk 07 Sendling - Westpark Projekt Nr. (PS/POM):	<input checked="" type="checkbox"/> Generalsanierung/Neubau <input type="checkbox"/> Teileigentumserwerb <input type="checkbox"/> Anmietung
S-II-KJF/PV	Datum 19.07.2021

Gliederung des Nutzerbedarfsprogramms

1. Bedarfsbegründung

- 1.1 Ist – Stand
- 1.2 Soll – Konzept
- 1.3 Alternative Lösungsmöglichkeiten

2. Bedarfsdarstellung

2.1 Räumliche Anforderungen

- 2.1.1 Teilprojekte
- 2.1.2 Raumprogramm (s. Anlage)
- 2.1.3 Nutzeinheiten

2.2 Funktionelle Anforderungen

- 2.2.1 Organisatorische und betriebliche Anforderungen
- 2.2.2 Anforderungen an Standard und Ausstattung
- 2.2.3 Anforderungen an Freiflächen
- 2.2.4 Besondere Anforderungen

3. Zeitliche Dringlichkeit

Anlagen:

Raumprogramm – Muster 8a - Nutzerreferat

1. Bedarfsbegründung

1.1 Ist-Stand

Freiflächen im öffentlichen Raum und nicht-kommerziell belegter Raum sind in der wachsenden Landeshauptstadt München ein immer knapper werdendes Gut. Jugendliche und junge Erwachsene finden immer schwerer Frei-Räume, in denen sie ihren kulturellen und sozialen Interessen nachgehen können.

So fehlen z. B. bezahlbare Proberäume für Bands, für Theater- und Tanzgruppen, größere Aktionsflächen für Workshops, erschwingliche Produktionskapazitäten für (technikbasiertes) kreatives Schaffen, ein Umfeld, in dem es gelegentlich auch laut zugehen kann und Jugendliche wie junge Erwachsene nicht als „Störfaktor“ empfunden werden.

Im Rahmen der Entwicklung und Nachverdichtung des Areals Hansastraße 31, Stadtbezirk 7 Sendling, soll dieser Bedarf der Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufgegriffen werden.

Bei der Hansastraße 31 handelt es sich um das ehemalige „Flamuco-Gelände“, das 1986 von der Landeshauptstadt München erworben wurde. Auf dem Gelände befinden sich teilweise noch ehemalige Wohn-, Fabrik- und Lagerflächen der Firma Flamuco aus den Jahren 1959 bis 1968.

Die Hansastraße 31 soll auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie neu überplant werden und den bestehenden Bedarf für ein „Förderzentrum junge Kultur- und Kreativwerkstatt“ berücksichtigen.

Die Lage des Entwicklungsareals zwischen Gewerbenutzungen und Bahntrasse wäre für ein solches Förderzentrum hervorragend geeignet, da angrenzend kaum Wohnbebauung besteht und dadurch kaum Beeinträchtigungen beispielsweise durch lautere Veranstaltungen zu erwarten sind.

Das Förderzentrum würde sich in den bestehenden Gesamtzusammenhang des Feierwerkgeländes an der Hansastraße einfügen und idealer Weise die sozio- und jugendkulturellen Angebote des Feierwerk e. V. ergänzen.

Diverse Anträge verschiedener Parteien zeigen auch, dass der Stadtrat diesen Bedarf sieht z. B.:

- Antrag Nr. 14-20 / A 04040 „München braucht ein zweites überregionale jugendkulturelles Zentrum“ vom 30.04.2018
- Antrag 14-20 / A 05052 „Neue Jugendkulturelle Zentren für München“ vom 28.02.2019
- Antrag Nr. 20-26 / A 00844 „Selbstverwaltete, junge Subkultur in München etablieren“ vom 09.12.2020
- Antrag 20-26 / A 00845 „Achse der Kultur für München“ vom 09.12.2020

Aktuell befindet sich Feierwerk e. V. mit folgenden Nutzungen im Gebäude:

Erdgeschoss (EG)	Lager (vorgesehen)
OG 1	Fachstelle Pop und Skateboard Artists
OG 2	FachInformationsstelle Rechtsextremismus München (firm)
OG 3	Betriebsschreinerei/Hausmeisterei
OG 4	Lager

Beschreibung der Zielgruppe

Das „Förderzentrum junge Kultur- und Kreativwerkstatt“ soll für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren ein Umfeld der Begegnung unter Gleichgesinnten, ein Ort des Austausches und der wechselseitigen Inspiration sein, sowie Frei-Räume für die eigene Entwicklung bieten.

Zielgruppe sind Kultur- und Kreativschaffende, sowohl Einzelpersonen wie Projektgruppen und kleine Start-Up-Projekte in der Ideen- und Vorgründungsphase.

Junge Menschen, die Raum, Kontakte, Anregungen und Hilfestellungen suchen, sollen im „Förderzentrum junge Kultur- und Kreativwerkstatt“ einen Ort der Beratung, begleitendem

Coaching und Begegnung finden.

1.2 Soll-Konzept

Die Planung sieht vor, das ehemalige Fabrikgebäude (oder Teile davon) so umzubauen und Instand zu setzen, dass es als „Förderzentrum für junge Kultur- und Kreativwirtschaft“ in der Trägerschaft des Feuerwerk e. V. nutzbar ist und der bestehende Bedarf Berücksichtigung findet.

Bisher gibt es keine Einrichtung bzw. nicht ausreichend Einrichtungen dieser Art für Jugendliche und junge Erwachsene in der Landeshauptstadt München.

Das Förderzentrum stellt einen innovativen und modellhaften Ansatz zur Förderung kulturell, sozial und gesellschaftlich aktiver Jugendlicher und junger Erwachsener in München dar.

Willkommen sind alle Jugendliche und junge Erwachsene unabhängig von Geschlecht, sexueller Identität, Herkunft, Religionszugehörigkeit, Fähigkeiten und Zuschreibungen.

Das Kommunalreferat wurde mit dem Beschluss „Fortschreibung des Münchner Gewerbehofprogramms“ (Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 24.09.2019, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15570) beauftragt, eine Machbarkeitsuntersuchung für einen Gewerbehof Hansastraße durchzuführen. Dabei soll eine Nutzungsmischung von klassischem Gewerbe sowie Kultur- und Kreativwirtschaft zugrunde gelegt werden. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung soll die zukünftige Planung für das Areal Hansastraße 31 erfolgen. Das Grundstück ist für eine Entwicklung als Gewerbehof plus vorgesehen.

1.3 Alternative Lösungsmöglichkeiten

Es ist im Rahmen der Machbarkeitsstudie zu untersuchen, ob unterschiedliche Möglichkeiten der Bedarfsdeckung bestehen, z. B. Neubau, Um- oder Erweiterungsbau, Mehrfachnutzung.

Es werden keine alternativen Lösungsmöglichkeiten gesehen.

2. Bedarfsdarstellung

2.1 Räumliche Anforderungen

2.1.1 Teilprojekte

Notwendigkeit und ggf. Umfang einer Aufgliederung in Teilprojekte ist nach Ergebnis der Machbarkeitsstudie und in Abstimmung mit den beteiligten Referaten und dem Träger zu klären.

2.1.2 Raumprogramm

Siehe Anlage Raumprogramm – Muster 8a

2.1.3 Nutzeinheiten

Die jeweiligen Raumgrößen werden in der Anlage Raumprogramm aufgeführt.

Untergeschoss (UG) - Musik – Proben und Produzieren

Im UG befinden sich Band- und Probenräume, Übungskabinen für Einzelmusiker*innen, das Tonstudio (Recording) für Live-Musik inkl. großzügig ausgelegter Regie, um diese Räume auch als Produktionsstudio für Beats und elektronische Musik

nutzbar zu machen, temporär vermietbar für Produktionen und Mixing oder als Workshopraum für entsprechende Kurse (DJing, Musiksoftware) nutzbar.

Vorstellbar wäre die temporäre Umnutzung dieses Bereichs bzw. Teile dieses Bereichs während der Generalsanierung Hansastraße 39-41, Feierwerk e. V..

Ausstattung in Ergänzung zu 2.2.2 (Anforderungen an Standard und Ausstattung):

- Schalldämmung nach außen, Akustik-Ausbau innen
- ausreichende Stromanschlüsse, inkl. Starkstrom
- technische Ausstattung der zwei Studios für eine Nutzung mit digitalen Mischpulten, elektronischen Klangerzeugern, Keyboard, Effektgeräten, Verstärkern, Mikrofonen, Rechner-Kapazitäten, PCs
- technische Ausstattung der Probenräume mit Backlines (Gitarren- und Bass-Verstärker, Gesangsanlage mit Mikrofonen, Schlagzeug-Set)
- WLAN

Das erforderliche technische Equipment wird aus Mitteln der Erstausrüstung finanziert.

Lagerbereich

Der Lagerbereich ist dringend mit ausreichend Flächen zur Lagerung von Technik, Mobiliar, Bühnenelementen und Gebrauchsmaterialien einzuplanen.

Für die Putzmaterialien ist ein eigener Raum einzuplanen.

Auf entsprechende Lüftung ist jeweils zu achten.

EG – Offener Bereich mit Cafe-Bistro (nicht kommerziell)

Das EG ist ein offener Empfangsbereich und dient der Kommunikation und dem Ankommen. Hier befinden sich neben dem Eingangsbereich, das Cafe-Bistro, Räume für Verwaltung und ein größerer Mehrzweckraum für Vorträge und Infoveranstaltungen sowie Lagerflächen.

Foyer/Eingangsbereich

- Windfang (evtl. nicht bei vorhandenem Foyer)
- Klingel, Briefkasten, Beschilderung
- Sauberlaufzone mit Fußabstreifmatten
- Foyer
- Info-Desk für Registrierung, Anmeldung, Nutzeranfragen
- Garderobe mit Ablagemöglichkeiten für bis zu max. 200 Personen

Büroraum (Empfangsbüro) angrenzend an den Eingangsbereich

Der Büroraum wird von Mitarbeiter*innen für die Registrierung, Beratung und Information genutzt.

- Anzahl Arbeitsplätze: 2
- Platz für kleinere Besprechungsgruppen (6 Personen)
- ausreichend Datenleitungen, Anschlüssen für Telefon, Strom

Café-Bistro mit Theke und Küche

Eignung des Bereichs als niederschwellige Treffpunktmöglichkeit und verschiedene Arten von Veranstaltungen. Die Nutzer*innen und deren Gäste sollen hier die Möglichkeit bekommen sich mit Getränken und Speisen zu versorgen (Kantinenfunktion).

- Max. Anzahl Personen: 100

Ausstattung in Ergänzung zu 2.2.2 (Anforderungen an Standard und Ausstattung):

- Licht- und Tonsteuerung
- Video- und Gegensprechanlage an Eingangstüre
- Anschlussmöglichkeiten für einen Videobeamer

- Antennenanschluss
- Anschlussmöglichkeit für Musik- und Beschallungsanlage
- Ausreichende Raumhöhe
- Theke, teilweise unterfahrbar, behindertengerechte Ausstattung
- Cafébereich soll getrennt benutzbar sein

Ausstattung: (wird aus den Mitteln der Erstausrüstung beschafft)

- Theke mit Külschubladen und Zapfanlage, Espresso-Maschine
- absperrbare Schränke
- Regale für Gläser
- Garderobe

Angrenzend an das Cafe-Bistro ist eine Terrasse bzw. Freibereich mit kleinem „Biergarten“ und entsprechender Ausstattung mit Ausschank, Kiosk, Biergarnituren, Sonnenschutz, für max. 200 Personen einzuplanen.

Kühl- und Lagerbereich für Getränke und Lebensmittel

Es werden jeweils ein Kühlraum für Getränke und Lebensmittel benötigt sowie ein Lagerbereich mit Trockenlager (Gastronomie) und für Leergut.

Auf eine ausreichende Entsorgungsstation mit Müllcontainern ist zu achten

Küche mit Vorratsraum

Hier wird zur Versorgung der Nutzer*innen und Besucher*innen mit entsprechendem Küchenpersonal gekocht. Ein Vorratsraum ist der Küche zuzuordnen.

Max. Anzahl Personen: 6

- Berücksichtigung aller notwendigen Anschlüsse für die Küche
- Tür für Anlieferung zum Vorratsraum

Ausstattung der Küche und des Lagerbereiches (Vorratsraumes):

(wird aus den Mitteln der Erstausrüstung beschafft)

- Kombidämpfer, Haubenspülmaschine, Induktionsherd, Mikrowelle, Britta-Filter, Dunstabzug, Fettabscheider
- großer Kühlschrank (alt. Modul-Kühlzelle)
- Tiefkühler und Schockfroster
- ausreichend Küchen- und Geschirrschränke, teilweise absperrbar
- Handwaschbecken, Doppelspülbecken
- Putzmittel- und Materialschrank
- ausreichende Küchenausstattung (Geschirr, Töpfe, Werkzeug)

Mehrzweckraum - Meeting-Room

- Nutzung des Mehrzweckraums für Vortrags- und Informationsveranstaltungen, Diskussionsrunden und Podiumsdiskussionen müssen möglich sein.
- Max. Anzahl Personen: 100
- Traversen und Schienen müssen vorhanden sein
- Verdunkelungsmöglichkeit (Filmvorführung)
- elektro- und veranstaltungstechnische Anschlüsse und Ausstattung soll nach Absprache mit dem Träger/Nutzer erfolgen
- Garderobe für max. 80 Personen

Ausstattung: (wird aus den Mitteln der Erstausrüstung beschafft)

- ca. 80-100 Konferenzstühle (Reihenbestuhlung)
- Besprechungs- (10-12) und Stehtische (10-12)
- Pinnwände, Flipcharts
- Tageslichtbeamer, Leinwand
- kleine mobile Bühne

- Whiteboards
- Beschallungsanlage

Angrenzender Lagerraum zum Mehrzweckraum

Hier werden technisches Equipment und Veranstaltungsmobiliar aufbewahrt.
Ausstattung: ist mit dem Träger abzuklären

Sanitärbereich im EG

WC-Damen

- mindestens 6 Toiletten
- mindestens 3 Waschbecken mit Kalt- und Warmwasser
- ausreichende Belüftung

WC-Herren

- mindestens 4 Toiletten
- Waschbecken mit Kalt- und Warmwasser
- ausreichende Belüftung
- keine Urinale

WC Unisex

WC behindertengerecht mit Wickeltisch nach DIN 18040-1

- Waschbecken mit Kalt- und Warmwasser
- Ausreichende Belüftung

WC Personal

- Waschbecken mit Kalt- und Warmwasser
- Ausreichende Belüftung

Putzkammer

- Anschluss für Waschmaschine
- Lagerungsmöglichkeit für Putzmaterialien
- Ausgussbecken mit Kalt- und Warmwasser

OG 1

Projekte in Vielfalt

Es werden insgesamt Flächen für ca. 8 Gruppen-, Arbeits- und Büroräume zur Nutzung für Projekte, Initiativgruppen, Arbeitsgemeinschaften, Dienstleistungs-Start-Ups aus dem Kultur- und Sozialbereich für Nachwuchs- und Kulturveranstalter sowie Medienprojekte (online und analog) benötigt.

Vorstellbar wäre die temporäre Umnutzung dieses Bereichs während der Generalsanierung HansasträÙe 39-41, Feierwerk e. V..

Ausstattung jeweils für ca. 8 Personen (64 Arbeitsplätze)

- ausreichend Arbeitstische, Stühle, Rollcontainer, Regale und Stauraum
- abschließbare Büroschränke

Fachstelle Pop von Feierwerk e. V. (Bestand)

Diese Einrichtung besteht bereits..

Die Ausstattung orientiert sich an einer Büroausstattung mit den erforderlichen Anschlüssen, vgl. 2.2.2

Workshop-, Vortrags und Präsentationsraum

Dieser Bereich dient der Mehrfachnutzung durch alle Nutzergruppen des Zentrums.

Max. Personenanzahl: 40

Ausstattung, vgl. 2.2.2 und erfolgt entsprechend der Nutzung mit ausreichend

Konferenzstühlen (Reihenbestuhlung, 30-40 Stück) und Besprechungstischen (6-8), entsprechendes Equipment wie Pinnwände, Flipchart, Tageslicher-Beamer, Leinwand, kleine Beschallungsanlage.

Vorstellbar wäre die temporäre Umnutzung dieses Bereichs während der Generalsanierung HansasträÙe 39-41, Feierwerk e. V..

OG 2

Gesellschafts- Politisches Engagement und Partizipation

Es werden mehrere größere Raumeinheiten zur Durchführung der Angebote benötigt:

- **Fach- und Informationsstelle Rechtsextremismus (firm)** mit kleinem Workshop-Raum und abgetrennter Bibliothek (Bestand)

- **„Pastinaken“ (AGFP), Fridays-For-Future-Gruppen, LGBTIQ*-Initiativen, Inklusions-projekte**

Alle Räume sind mit ausreichend Anschlüssen, vgl. 2.2.2, auszustatten.

Max. Anzahl der Personen: 60 - 70

OG 3

Bauen, Entwickeln, Experimentieren

In diesem Stockwerk (mit höheren Decken) sollen speziell ausgestattete, größere Räume untergebracht werden.

Max. Anzahl der Personen: ca. 50

- **Digitalstudio** (Coworking) für Gaming, Software-Entwicklung, audiovisuelle Produktionen mit ca. 15 Arbeitsplätzen und einer entsprechenden Ausstattung, vgl. 2.2.2.

Auf eine ausreichende Kapazität der Datenleitungen ist zu achten.

- **Video- und Fotoaufnahmestudio**

- **Probenraum für Tanz und Theater** mit abgetrenntem Umkleide- und Backstagebereich, mobiler Bühne und Bühnentechnik (Licht und Ton)

- **Betriebsmeisterei** von Feierwerk (Bestand)

Die Raumhöhe muss der Nutzung angepasst sein!

Vorstellbar wäre die temporäre Umnutzung des Video- und Fotoaufnahmestudios und des Probenbereichs für Tanz und Theater mit Umkleide, Backstagebereich, Technik und Bühne während der Generalsanierung HansasträÙe 39-41, Feierwerk eV..

OG 4

Working Together

In diesem Bereich werden ein Coworking-Space mit 42 flexiblen, individuell nutzbaren Arbeitsplätzen und dazugehörigen Nebenräumen sowie WerkstatträÙe für gestalterisch-künstlerische Tätigkeiten eingeplant.

Alle Räume sind entsprechend der Nutzung mit ausreichend Anschlüssen zu versehen, um einen ungestörten Betrieb durchführen zu können, vgl. 2.2.2.

Im einzelnen sind Räume für Coworking-Space mit 42 Arbeitsplätzen und weiteren Nutzungen einzuplanen:

- eine Rezeption mit Theke
- Büroräume für die Verwaltung des Coworkings
- ein Besprechungsraum

- 2 Telefonkabinen, Schallisoliert
- eine Teeküche für die Coworking-Nutzer*innen
- ein Server- und Büromaschinenraum (Farbdrucker, Multifunktionsgerät)
- 3 Werkstätten für Mode, Schmuck, Siebdruck und Design

Max. Anzahl der Personen: 60

Ausstattung:

- ausreichend Anschlüsse für Stromanschlüsse, Datenleitungen
- absperrbare Büroschränke
- Schließfachschränke
- Büroausstattung mit Tischen, Stühlen, Rollcontainern
- Teeküche mit Küchenzeile (Mikrowelle, Kaffemaschine), Spülbecken, Kühlschrank, Tischen sowie ausreichend Geschirr, Besteck, Bestuhlung für ca. 20 Personen.

OG 5

Verwaltung und Planung

Für die Leitung und Verwaltung des Gebäudes sind im ruhigeren Bereich entsprechende Räumlichkeiten einzuplanen.

- 2 Büroräume für Hausleitung und Verwaltung mit insgesamt 4 Arbeitsplätzen
- 2 Besprechungsräume zur Mehrfachnutzung für max. jeweils 20 Personenanzahl
- 12 Büroräume für zusätzlichen Raumbedarf der Feuerwerk-Organisation-Verwaltung und Inhaltsbereiche
- 1 Büromaschinenraum (Multifunktionsgerät)
- Büro-Lagerraum/Archiv

Eine Versorgungseinheit für den Betrieb der Dachterrasse (s. u.) ist ggf. hier vorzusehen soweit sich eine Nutzung des Daches für diesen Zweck als baulich realisierbar erweist.

Dachterrasse – Meet and Greet

Die Nutzer*innen und ihre Gäste sollen diese Area für Pausen und Feierabendgestaltung nutzen können.

Max. Anzahl der Personen: 60

Auf eine Absturzsicherung ist zu achten!

- Sitzmöglichkeiten (Bänke, Stühle, Liegestühle),
- kleine Ablage- und Stehtische
- ausreichend Beleuchtung
- kleine Beschallungsanlage
- Kiosk als Versorgungseinheit mit Küchenzeile, Bar, Theke für Getränke und Snacks, Kühlmöglichkeiten

Zusätzlich sind auf dem Areal der Hansastrasse 31 die Bedarfe des „Farbenladens“ und die Bedarfe - Generalsanierung zu berücksichtigen:

- Farbenladen mit Ausstellungsfläche plus Lager und Nebenraum
- Zuschauer- und Veranstaltungsraum für 1000 Personen
- Bühne und Nebenräume: Backstage für Künstler*innen, Technik- und Stuhllager, Garderobe, Produktionsbüro
- Bewirtungsflächen

Zu berücksichtigen ist hier die differenzierte Ausstattung für die Veranstaltungstechnik (Licht und Ton) sowie für die Nebenräume (Backstage für Künstler*innen, Technik- und Stuhllager, Garderobe, Produktionsbüro und Bewirtungsflächen)

Künstlerappartements

Die Appartements dienen der Unterbringung tourender Musiker*innen und „Artists in Residence“.

Auf eine ausreichende Ausstattung mit Sanitäreinrichtungen („Badezimmer“ mit Dusche) ist zu achten.

Sanitärbereiche

Den Etagen 1 bis 5 sind ausreichend WCs zu zuordnen!

2.2 Funktionelle Anforderungen

2.2.1 Organisatorische und betriebliche Anforderungen

(Beschreibung durch Nutzer)

- Flexible Raumnutzungsmöglichkeiten
- Lagerflächen mit direkter Zuordnung zu den jeweiligen Funktionsräumen
- Cafébereich soll an Multifunktionsraum angrenzen. Beide Räume sollen sich durch eine stabile, mobile Trennwand verbinden lassen (Beachtung der Versammlungsstättenverordnung)
- Toiletten in der Nähe des Cafébereichs um ggf eine getrennte Nutzung (Vermietung) zu ermöglichen

2.2.2 Anforderungen an Standard und Ausstattung

(Beschreibung durch Bauherr)

Von Anfang an werden die Kriterien für eine gleichgestellte Nutzung von Mädchen* und Frauen* unter dem Aspekt erhöhter Sicherheit bei Zugängen, Sanitäreinrichtungen und dem Aufenthalt berücksichtigt.

Strapazierfähiger und leicht zu reinigender Bodenbelag

- zeitgemäße Elektro- und Datenleitungen in allen Büro-, Arbeits- und Gruppenräumen, so dass evtl. Nachrüstung entsprechend des technischen Fortschritts möglich sind
- WLAN – Zugang in allen Räumen und Verkehrsflächen
- Berücksichtigung aller erforderlicher Anschlüsse
- Sonnen- und Sichtschutz für die Fenster
- Sicherheitsbeleuchtung
- Blitzschutz
- Behindertengerechte Zugänge gem. den DIN-Normen
- Sperrbarer Aufzug und Euroschlüssel
- Fluchtwege
- Sicherung vor Einbrüchen gemäß den Vorgaben der zuständigen Stelle im Kommunalreferat/Sicherheitstechnik vorzusehen.
- Helle Räume
- Ökologische Bauweise
- ausreichend Belüftung
- Berücksichtigung spezieller Bedürfnisse für Seh- und Hörbehinderte
- Funktionale und robuste Gebäudegestaltung
- Sicherheitsglas zur Vermeidung von Unfällen beispielsweise Fenster und Türen
- Kontrolle der Lärmemission für umgrenzende Wohngebäude
- Elektronische Schließanlage nach individuellem Nutzerbedarf
- Brandschutztüren nach Bedarf mit Feststellanlage versehen
- Brandschutzauflagen für Sonderbauten sind zu beachten
- Vorschriften der Versammlungsstättenverordnung sind zu beachten
- Planung von ausreichend Lagerräumen
- Eingangsbereich abgewandt von der Wohnbebauung (Nachbarschaft)
- Auflagen gem. Lebensmittelhygieneverordnung sind zu beachten
- Die Einrichtung ist auf schadstoffhaltige Materialien zu überprüfen.
(Freimessung vor Inbetriebnahme)
- Technische Geräte sollen robust und einfach zu bedienen sein

2.2.3 Anforderungen an die Freiflächen

- KFZ-Stellplätze
- Behindertengerechte KFZ-Stellplätze
- Fahrradabstellplätze
- Abstellmöglichkeit Mülltonnen, absperrbar
- Rasenfläche mit Schatten
- Strom- und Wasseranschlüsse
- Außenbeleuchtung
- Notbeleuchtung für Fluchtwege
- Freifläche soll flexibel gestaltbar sein
- Beschreibung: Nichtkommerzieller Kultur- & Musik- („Bier“)garten für 200 Personen
Hütte für Ausschank und Gläserspüle, mobile Bestuhlung

2.2.4 Besondere Anforderungen

- Sollten Fördermöglichkeiten bestehen, sind die entsprechenden Vorgaben zu beachten.

3. Zeitliche Dringlichkeit

Es wird eine möglichst rasche Realisierung des Projektes angestrebt.

Raumprogramm (Anlage zum NBP)

Bauvorhaben : „Förderzentrum junge Kultur- und Kreativwerkstatt“ - Überplanung Areal um die Hansastr. 31

Straße / Ort : 07. Stadtbezirk Sendling

POM (PS) Nr.:

- Bedarfsplanung
- Vorplanung (Eine Aufgliederung der Flächen ist ab Vorplanung erforderlich)
- Entwurfsplanung

Hinweis:

NF 1-6 = HNF gem. DIN 277 alt

NF 7 = NNF gem. DIN 277 alt

- Flächenzuordnung gem. DIN 277 (bei regulären Bauvorhaben)
- Flächenzuordnung gem. Standardraumprogramm (bei Kindertageseinrichtungen bzw. Schulen gem. Beschluss zur Reduzierung von Baustandards des Stadtrats vom 28.7.04)

(Zuletzt genehmigtes Raumprogramm zum Flächenvergleich *)

lfd. Nr.	Raumbezeichnung	Fläche *	NF 1-6	NF 7	NF	TF	VF
1	5 Band-Probenräume u. Kabinen für Einzelmusiker zu je 20 qm	100	100				
2	1 Tonstudio-Aufnahmerraum	50	50				
3	1 Regie Tonstudio, Produktionsstudio elektr. Musik	20	20				
4	Lagerbereich mit separatem Putzraum	300	300				
5	Foyer/ingangsbereich mit Bistro	200	200				
6	Büro für Empfang	20	20				
7	Kühl- und Lagerbereich	45	45				
8	Küche	30	30				
9	Vorratsraum (Trockenlager-Gastronomie)	15	15				
10	Mehrzweckraum	120	120				
11	Lager (Veranstaltungsmobiliar, Technik)	25	25				
12	Sanitärbereich	entwurfabhängig					
13	Putzkammer	8	8				
14	8 Gruppen- Arbeits- und Büroräume f. Projektgruppen, feste AGs, Initiativgruppen, je 38 m²	304	304				
15	Fachstelle Pop Büro mit WS-Bereich (Feierwerk-Bestand)	95	95				
16	Workshop- und Vortragsraum	70					
17	firm (Fach- u. Informationsstelle Rechtsextremismus) mit Bibliothek; 3 Räume (Feierwerk – Bestand)	250	250				
18	3 Büro- u. Gruppenräume für soziokulturelle Projekte (Pastinaken, Fridays-For-Future, LGBT, Inklusion)	210	210				
19	Digital-Studio (Coworking)	80	80				
20	Video- und Foto-Aufnahmestudio	50	50				
21	Proberaum für Tanz und Theater mit Umkleide, Backstagebereich, Technik und Bühne	150	150				
22	Betriebsmeisterei/werkstatt (Feierwerk – Bestand)	190	190				
23	Coworking-Space mit insgesamt 42 Arbeitsplätzen	220	220				
24	Rezeption	8	8				
25	Coworking – Verwaltungs-Büro	19	19				
26	Coworking – Besprechungsraum	19	19				
27	2 Coworking-Telefonkabinen; je 5 m²	10	10				
28	Coworking – Teeküche	19	19				
29	Coworking- Server- und Büromaschinenraum	20	20				

30	3 Werkstätten je 50 m ²	150	150				
31	2 Hausleitung/Verwaltung/e; je 19 m ²	38	38				
32	2 Besprechungsräume je 38 m ²	76	76				
33	12 Feierwerk-Organisation-Verwaltung- Inhaltsbereiche Kranhalle, Büros f. Veranstalter; je 19 m ²	228	228				
34	1 Büromaschinenraum	19	19				
35	1 Bürolager/Archiv	19	19				
36	Bewirtungseinheit für Dachterrasse	80	80				
37	„Farbenladen“ mit Ausstellungsfläche	200	200				
38	„Farbenladen“ - Nebenraum	20	20				
39	„Farbenladen“ - Lager	20	20				
40	Zuschauerraum	500	500				
41	Bühne 110 m ² und Nebenräume 460 m ² (Band-Equipmentlager 30m ² , Technikraum 20 m ² , FOH-Platz 15 m ² , Garderobe 40 m ² , Künstler-Backstage 25 m ² , Produktionsbüro 25 m ² , Gastro-Flächen 120 m ² , Techniklager 40 m ² , Stuhllager 150 m ²)	570	570				
42	Künstlerappartement	100	100				
43	jeweils pro Etage ein Sanitärbereich	entwurfabhängig					
Summen / Übertrag		m ²	4.667	4.667			
% - Anteil zu Summe NF 1-6							

München, 22.07.2021

Ort / Datum)

S-II-KJF/PV

(Sachbearbeitung / SG)